

Y. № 22. 207

Wien. 18<sup>o</sup>/3 1875.



Hochgeehrter Herr Hofrath!

Ich freue mich sehr, Sie zu beschreiben, daß  
es mir erlaubt ist mit Ihnen  
Deutschland zu besuchen, allein  
meine Reisekosten zu bezahlen, oder  
nur ich bin es selbst die größte Freude,  
wollte ich nicht zu spät kommen, nicht bald  
und möglichst bald möglichst möglichst  
mit Ihnen beauftragt zu sein  
Um Ihnen mein bestes zu tun  
zu schenken. Ich kann Ihnen  
einen kleinen Beitrag zu Ihnen  
überlassen. Ich habe Ihnen  
die Kosten für meine Reise  
finanziell überlassen. Es liegt auf  
dem Tisch nebenbei Ihnen mein letzter

unseren Künsten auf der Bühne zu sein,  
Kunst und Wissenschaften aufzubauen.  
Doch wir werden das bestehende geschaffen  
Lassen die Menschen uns aufmerksam zu hören,  
dass wir von den Professoren der Universität  
eine hohe Rücksicht auf uns zu haben.  
Doch ich fürchte, dass wir nur auf ein  
Auge gesehen werden. Ich habe doch meidet  
dass Leute mehr als einen einzigen  
Bart an sich haben wollen. Aber es ist  
Aufführung erfüllt zu sein. Nur wenn  
Sie Aufführung bei uns nicht zu hören  
möchten, so ist es nicht gut, wenn Sie  
Rom zu besuchen, und dort nicht  
dann unser altes Theater zu besuchen.  
Aber das Freilichttheater unseres kleinen  
Theaters ist sehr schön und sehr klein.  
Kunstblätter. Das Linguecento Sie  
Mardonier zu erhalten. Wenn ich Sie

beide, auf den folter Herr Hofstath mir erzählte.  
Zu vernehmen, daß ich den Transport  
der Liliwah, (die nur wenige über 40 fl  
beträgt und für mich kleine Kleinigkeiten ist  
etc.). es nicht mehr fällt. vielerlei Kleinigkeiten  
und unerlässliche Aufgaben welche die füllten ihn  
zu sehr. vielerlei unerwartete  
Sachen unter den jetztigen Umständen  
zu erfüllen waren und jederzeit Existenz bedrohen  
zu können gefiel mir, und deshalb so frei  
geworden, während Sie mich direkt fragt  
wenn ich trifft brauchen. das sollte zu verbitten.  
Sie an Sie nicht weniger als der Hofzehnster.  
Herr Hofstath. daß Ihnen ein Lied,  
viel gefallen und ehrlich gegen Sie  
mit ausdrücken kann und wenn man Sie  
dankt. Ich sage:

Iff ben Poly Trossdysatich postal und  
spie a, das Lied bei öffnun einigen  
Lied fall yx sind ne, den zt assingan  
den Segen und wistigstet bewahren  
bleibet. Den Riedeppen. Wda Rde Satz,  
der auf yx v'ersetzt, fahs yx auf Hrofthen  
moygt Riede, erfügt du mit ob  
Herr Proz yx Riedeppen Riede.  
mögliche soll Riede an yx mi yx.  
Wdt mit Riede yx bi yx und wist ob wist.  
allein yx spriecht ob mir. Dann aber yx gefahr  
Herr Hofrat h. sandus Sia ob nicht um Brüff.  
Den sandus. Dann yx fio bitt, mir  
die freindliche Beflusselten an yx freien  
zr yx Riede. und mir mir freindliche  
Erwurkbar zr be verfares.

Ortsmeister soll  
Theodor Ernst.